

Der Vertreter der kaiserlichen Administrationskommission Johann Jakob Moz setzt den Landammann, die Gerichte und Gemeinden der Herrschaften Vaduz und Schellenberg darüber in Kenntnis, dass der von der Kommission vorgeschlagene Verkauf oder eine Verpachtung der Alp Sücka zur Befriedigung der Gläubiger, insbesondere von Andreas Guler, und zur Verhinderung von drohenden Gerichtsprozessen, unumgänglich sei.

Abschr. (C), GA S U80f – fol. 10r-10v.

Eine weitere Abschrift findet sich unter GA S U83, vollständige Transkription siehe diese.

[fol. 10r] Lit. H.

l¹ Bey ainer kayserlichen administrations commission l² alß dato beede subdelegirte bey-
sammen gewesen. Jst l³ gantz mißfällig zu vernehmen, dass landtamaner, l⁴ gericht undt
gemäindt so schlechtes vertrauen l⁵ auff jenige, was wegen der alp **Sickhen** jhnen zum l⁶
besten verordnet undt dato nicht zum effect l⁷ gebracht worden, desßen mann sich doch
gantz ge- l⁸ wiß versehen undt für das mittel gehalten, dardurch l⁹ das antringende
schuldtgläubiger zugeschweigen l¹⁰ undt die landtgerichtlichen process abzustellen, mit-
hin l¹¹ weithere kösten zu verhütten möglichst einmahl l¹² in beykommenden umbständ-
ten jhnen in allen l¹³ auff den [...] ^a zuhelffen, zu deme es auff l¹⁴ der rechnung bestehet,
weillen ex accidenti l¹⁵ die quartier nit würcklich bezogen undt l¹⁶ dargegen die postirun-
gen des feindes einbruch l¹⁷ dardurch abzuwenden angeordnet worden, l¹⁸ die sonsten je-
den craiß stehenden in natura l¹⁹ übertragen sein würden, was auff solchen l²⁰ allein auß
gemelter ursach mit beschehenden l²¹ fall landtamann, gericht und gemäindt zu- l²² tra-
gen schuldig. Eß ist ja besser, das geldt zu geben, l²³ als würckhliche quartier undt dar-
durch die l²⁴ ungelegenheiten nit zu haben, es wirdt sich dan l²⁵ landtamann, gericht undt
gemäindt in con- l²⁶ sideration desßen, in diesen, was jhnen zu l²⁷ gutten von commis-
sions wegen verordnet, l²⁸ vergnügen lasßen undt ohne weithern auß- l²⁹ standt trachten,
wegen der alp **Sückhen** es zu l³⁰ seinen standt undt richtigkeit zubringen, der in

[fol. 10v] l¹ anno 1688 getroffene vergleich ist freylich zu con- l² sideriren, krafft desßen
zu haußmanns kosten l³ undt rauchen futter gehalten seindt, dass mann l⁴ keine würckh-
liche quartier geschicht de accidenti, l⁵ undt zwar den ständten zum besten, daß sie l⁶ mit
gelt die ungelegenheiten der würckhlichen l⁷ einquartierung abwenden könnten, mann l⁸
rechne daher was auff solchen fall, da zu **Vaduz** l⁹ undt **Schellenberg** würckhliche
quartierung wehren, l¹⁰ es ungefehr erforderen möchte, welches landtaman, l¹¹ gericht
undt underthanen zu tragen schuldig wehren. l¹² Jedoch mit gemelter restriction respecti-
ve der l¹³ hauß manns kost undt langen futters, wegen l¹⁴ des gottshauß **St. Gallen** ist in
alleweg in puncto l¹⁵ des schnitz wegen in der in der herrschafft ligenden l¹⁶ gütern auff
der hierin ergangen signatur l¹⁷ strictissime et accuratissime zu beharren. l¹⁸ Jedoch ist

darbey zu beobachten, was in anno 1679 l¹⁹ hierinnen mit **St. Gallen** verglichen undt zwar l²⁰ insonderheit des 3. § ratione subsidii, welche l²¹ krafft dieses vergleichs zu suchen der herrschafft l²² vorbehaltend verbleibet. Würdet die be- l²³ schleinigung dieser sach umb so mehr zu be- l²⁴ fördern sein, weillen zwar herr **Caplon** dato l²⁵ selbstn widerumb bey der commission einkommen l²⁶ undt die herren herren [sic] jhme solches bedeüten, dass sie befelch l²⁷ erhalten, die sach schleinig zu untersuchen undt l²⁸ befindenten dingen nach außzumachen, solche l²⁹ weiß, wie es puncto commissionis würden l³⁰ dafür gehalten werden.

St. M., den 22. martii 1694.

J[ohann] J[akob] Matz [sic] subdelegatus.

^a Unbeschriebene Lücke von 2,5.